

KW 39/2015
NON



Marc Digruber (Mitte) bei seinem Heimatbesuch mit Manager Manuel Brunner (l.) von VMG Sport und Richard Pemsel. Foto: www.vmgспорт.at

Digruber fand Tests in Neuseeland top

Ski Alpin | Marc Digruber macht mit ÖSV-Team in Neuseeland Fortschritte, vor allem beim Material.

Von Claus Stumpfer

Der Sommer in Österreich war heiß, doch der in Frankenfels lebende Marc Digruber hat davon wenig mitbekommen. Mit dem ÖSV-Team war das Slalom-Ass auch heuer in Neuseeland unterwegs, wo die Rennläufer beste Bedingungen im Trainingslager vorfanden.

„Ich kann aus Neuseeland einiges mitnehmen – vor allem was den Materialsektor betrifft, konnte ich kleine Fortschritte machen“, zieht Digruber, der seit heuer auf Atomic als Skiausrüster vertraut, eine erste Bilanz. Nach ein paar Tagen in der Heimat geht es für den 27-Jährigen nun mit dem Gletschertraining in Sölden weiter.

Nach dem Rücktritt von Benjamin Raich ist Marc Digruber nun bereits drittbesten Österrei-

cher in der Slalom-Weltrangliste, vor ihm liegen nur noch Gesamtweltcupsieger Marcel Hirscher sowie Altmeister Reinfried Herbst. „Durch meine tollen Ergebnisse in Japan konnte ich im Frühjahr einen großen Sprung nach vorne machen“, hält Digruber nicht viel von Statistiken.

Das erste Slalom-Weltcuprennen steigt am 15. November im finnischen Levi. Bis dahin wird er sich bei den unterschiedlichsten Trainingseinheiten auf den österreichischen Gletschern auf die anstehende Saison vorbereiten. „Bis jetzt bin ich mit der Vorbereitung zufrieden und auch in den nächsten acht Wochen werde ich alles daran setzen, um beim Saisonauftakt in Topform zu starten“, möchte er in den Slalomrennen heuer konstant Punkte sammeln und sich so in der Elite etablieren.